

Wohnungseinbruch

Hilfreiche Hinweise und Tipps

Das Sprichwort „My home is my castle“ - Mein Zuhause ist meine Burg - beschreibt ganz plastisch, wie sehr der private Wohnbereich als Schutzraum empfunden wird. Ein Wohnungseinbruch und die damit verbundene Verletzung der Privat- und Intimsphäre schaden nicht nur dem Sicherheitsgefühl, sie werden oft auch als „seelisches Eindringen“ erlebt. Um Sie bei der Bewältigung des Erlebten zu unterstützen, haben wir einige aus unserer Sicht wertvolle Informationen für Sie zusammengestellt.

**DARMSTÄDTER
HILFE**

BERATUNG FÜR OPFER
UND ZEUGEN IN SÜDHESSEN

1. Hintergründe

Bei Wohnungs- bzw. Hauseinbrüchen sind vielfach keine Profis am Werk. Gerade schlecht gesicherte Kellerfenster oder Eingangstüren, gekippte oder ungesicherte Fenster, Terrassen- oder Balkontüren ermöglichen es Gelegenheitstätern, unbefugt in Wohnungen einzudringen und diese auszurauben. Aber auch Nachbarn, die fremde Personen unbedacht ins Haus lassen, stellen ein Sicherheitsrisiko dar.

Im Umkehrschluss bedeutet das: Sicherungsmaßnahmen sowie ein wachsameres Auge zahlen sich aus!

2. Auswirkungen eines Einbruchs

Wenn Sie von einem Wohnungseinbruch betroffen sind, werden Sie zunächst damit beschäftigt sein, das entstandene Chaos zu beseitigen und heraus zu finden, was genau Ihnen entwendet wurde.

Zudem gibt es Vieles zu regeln, wie z. B. die polizeiliche Anzeige, die Sicherung der Wohnung, den Kontakt zur Versicherung.

Erst langsam wird Ihnen das Ausmaß des Wohnungseinbruchs bewusst werden. Neben der Trauer über den Verlust von Wertgegenständen oder lieb gewonnenen Erinnerungsstücken bleibt ein Einbruch auch psychisch in der Regel nicht ohne Folgen.

3. Psychische Folgen eines Einbruchs

Betroffene berichten insbesondere davon, wie sehr sie darunter leiden, dass

- der Einbrecher intimste Dinge gesehen und angefasst hat,
- die Wohnung Ihnen nun „beschmutzt“ vorkommt,
- sie sich daheim nicht mehr sicher und geborgen fühlen,
- sie ins Grübeln geraten und Alpträume sie quälen.

Suchen Sie auch hierüber das Gespräch.

4. Was tun, wenn eingebrochen wurde?

Melden Sie den Einbruch sofort bei der Polizei und Versicherung. Verändern Sie nichts und fassen Sie nichts an, bis die Polizei eintrifft.

Lassen Sie Sparbücher, EC- und Kreditkarten oder Ähnliches sperren und erstellen Sie eine Liste der gestohlenen Gegenstände.

Um die richtigen Maßnahmen zu ergreifen, um Ihre Wohnung/Ihr Haus zu sichern, ist es sinnvoll, mit Fachleuten zu sprechen.

5. Wie kann ich mich schützen?

- (Ver)Schließen Sie Fenster und Türen beim Verlassen der Wohnung.
- Verstecken Sie keine Schlüssel außerhalb der Wohnung.
- Schließen Sie eine Hausratversicherung ab und passen Sie deren Wert laufend an.
- Verwahren Sie wertvollen Schmuck und wichtige Dokumente in einem fest verankerten Tresor oder Bankschließfach.
- Markieren Sie Wertgegenstände und notieren Sie die wichtigsten Daten in einer sicher verwahrten Wertgegenstandsliste. Sammeln Sie wichtige Belege. Machen Sie Fotos.

In Kürze

Offt bleibt nach dem Einbruch das Gefühl der Unsicherheit in den eigenen vier Wänden. Betroffene haben mit Ängsten zu tun, sei es vor einem erneuten Einbruch oder vor dem Alleinsein an dem Ort des Geschehens.

Darum scheuen Sie sich nicht, Hilfe in Anspruch zu nehmen. Überprüfen Sie die Sicherheit Ihrer Wohnung. Reden Sie über das Erlebte, um die innere Sicherheit wieder zu gewinnen. So räumen Sie nicht nur Ihre Wohnung auf, sondern auch Ihr Inneres!

Gerne unterstützen wir Sie dabei kostenfrei in einem persönlichen Beratungsgespräch.

Wohnungseinbruch

Hilfreiche Hinweise und Tipps

Gesetzesgrundlagen

§ 244 StGB Wohnungseinbruchdiebstahl

(1) 3. ...einen Diebstahl begeht, bei dem er zur Ausführung der Tat in eine Wohnung einbricht, einsteigt, mit einem falschen Schlüssel oder einem anderen nicht zur ordnungsgemäßen Öffnung bestimmten Werkzeug eindringt oder sich in der Wohnung verborgen hält.

(2) Der Versuch ist strafbar.

Zentrale gebührenfreie Sperr-Rufnummer:

116 116

für alle Bank- und Kreditkarten, SIM-Karten, Online-Banking, mobile Zahlungsmittel, passwortgeschützte Internetdienste, Kundenkarten, Hausausweise etc.

**DARMSTÄDTER
HILFE**

Beratung für Opfer
und Zeugen in Südhessen

Liebe Leserin, lieber Leser,

in unserer Beratungsarbeit erleben wir täglich, wie belastend es ist, von einer Straftat wie Einbruch betroffen zu sein. Um Sie in dieser schwierigen Situation zeitnah und effektiv unterstützen zu können, haben wir in diesem Informationsblatt wesentliche Hinweise und Verhaltenstipps für Sie zusammengetragen.

Darüber hinaus möchten wir Sie ermutigen, eine individuelle Beratung bei uns wahrzunehmen.

Gerne unterstützen wir Sie bei der Klärung Ihrer ganz persönlichen Anliegen.

Das Team der **DARMSTÄDTER HILFE e. V.**

Über die Darmstädter Hilfe

Die Beratungsstelle **DARMSTÄDTER HILFE e. V.** berät und unterstützt Betroffene und deren Angehörige sowie Zeuginnen und Zeugen in Südhessen. (Darmstadt, Landkreis Darmstadt-Dieburg, Kreis GG, Kreis Odenwald und Kreis Bergstraße)

Der gemeinnützige Verein - **DARMSTÄDTER HILFE e. V.**- wurde 2017 gegründet und finanziert sich über eine Festbetragszuweisung des hessischen Ministeriums der Justiz sowie über zugewiesene Geldauflagen & Spenden.

Der Verein ist Mitglied im bundesweiten Dachverband der professionellen Opferhilfen, dem „ado“ (www.opferhilfen.de) und im Paritätischen Wohlfahrtsverband.

Arbeitsbereiche

Wir unterstützen Ratsuchende in einmaliger oder längerfristiger Beratung

- **persönlich,**
- **telefonisch oder**
- **per Video.**

Wir bieten psychosoziale Beratung und Traumafachberatung an. Wir beraten Betroffene, Angehörige und Institutionen.

Das Angebot der **Zeugenberatung und Zeugenbegleitung** im Land- und Amtsgerichtsbezirk Darmstadt richtet sich an alle Zeuginnen und Zeugen in Strafverfahren.

Weitere Opferhilfestellen in Hessen

Fuldaer Hilfe e. V.
www.fuldaer-hilfe.de

Gießener Hilfe e. V.
www.giessener-hilfe.de

Hanauer Hilfe e. V.
www.hanauer-hilfe.de

Kasseler Hilfe
www.kasseler-hilfe.de

Limburger Hilfe e. V.
www.opferhilfe-limburg-weilburg.de

Trauma- u. Opferzentrum Frankfurt e. V.
www.trauma-undopferzentrum.de

Wiesbadener Hilfe e. V.
www.wiesbadener-hilfe.de

Haftungsausschluss

Die **DARMSTÄDTER HILFE e. V.** war bemüht, für die Richtigkeit und Aktualität aller zusammengestellten Informationen und Daten zu sorgen.

Eine Garantie oder Haftung für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen und Daten ist jedoch ausgeschlossen.

Die Infoblätter sind in Anlehnung an die Infoblätter der Kasseler Hilfe e. V. entstanden.

Beratungsstelle

DARMSTÄDTER HILFE e. V. -
Beratung für Opfer und Zeugen
in Südhessen e. V.
Büdingen Straße 10
64289 Darmstadt

Telefon 06151 - 97 14 200
Telefax 06151 - 97 14 203
info@darmstaedter-hilfe.de

www.darmstaedter-hilfe.de

**DARMSTÄDTER
HILFE**

Beratung für Opfer
und Zeugen in Südhessen

